

NORDRHEIN-WESTFALEN

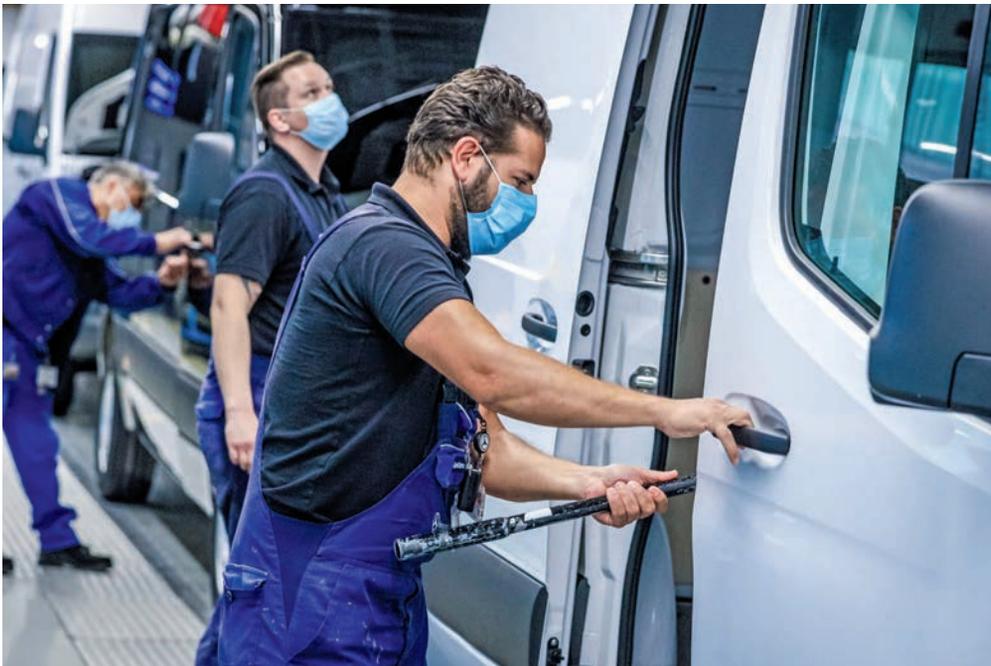
IMPRESSUM

Redaktion Knut Giesler (verantwortlich), Bernd Kupilas

Anschrift IG Metall Nordrhein-Westfalen, Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf

Telefon 0211 454 84-0 | Fax 0211 454 84-101

igmetall-nrw.de | facebook.com/igmetall | bernd@kupilas.de



Nach sieben Wochen Pandemie-Pause sind viele Daimler-Beschäftigten froh, wieder zu arbeiten. Sicherheit wird groß geschrieben – an Pausentischen gibt es Spuckwände, und in der Ausbildungswerkstatt ist jede zweite Werkbank gesperrt. Die Türgriffe hat das Unternehmen im 3-D-Drucker selbst produziert.



Fotos (6): Thomas Ränge

»Mir fehlten die Gespräche«

Sieben Wochen haben sich die Kolleginnen und Kollegen nicht gesehen, jetzt, kurz vor Ende ihrer ersten Schicht nach einer langen Pandemie-Pause, herrscht ausgelassene Stimmung am Band von Daimler in Düsseldorf. »Wir sind alle froh, wieder hier zu sein«, sagt Ali Dede, der als Meister im Bereich »Finish« mit seinem Team letzte feine Arbeiten an den Fahrzeugen macht, bevor diese an die Kunden gehen. »Denn hiermit«, sagt er und zeigt auf die Transporter des Modells Sprinter, die langsam auf dem Band an ihm vorbeiziehen, »hiermit verdienen wir schließlich unser Geld«. Und er ergänzt: »Das darf man nicht vergessen.«

CORONA Nach Wochen der Pandemie-Pause haben viele Unternehmen im Mai ihre Produktion wieder hochgefahren. Schnell wird klar: Arbeiten funktioniert anders als in normalen Zeiten. Ein Betriebsbesuch bei Daimler in Düsseldorf.

Er war eine lange Zeit für viele Beschäftigte der IG Metall-Branchen in Nordrhein-Westfalen. Eine Zeit der Ungewissheit und des Ausnahmezustands. Eine Umfrage unter Betriebsräten der IG Metall-Branchen ergab, dass in den Wochen der Pandemie

zeitweise in rund 55 Prozent der Betriebe in irgendeiner Weise Kurzarbeit angewendet wurde. Gerade die Automobilindustrie und deren Zulieferfirmen waren stark betroffen. Die großen Autowerke wie Ford in Köln oder Daimler in Düsseldorf legten ihre Produktion komplett still. Weltweit waren deren Lieferketten ins Stocken geraten oder zum Erliegen gekommen, es fehlte an Teilen, und Autos fanden ohnehin keine Käufer.

Jetzt geht es also wieder los, viele Unternehmen haben im Mai ihre Produktion hochgefahren, und ein Stück Normalität kehrt zurück. Die Beschäftigten freuen es. »Die Stimmung ist auffallend gut«, sagt

Rita Conrads-Mengewein, Vertrauensfrau und Betriebsrätin. »Ich war wirklich überrascht.« Die Kolleginnen und Kollegen »haben sich gefreut, wieder hierherzukommen«. Vielleicht, mutmaßt sie, ging es vielen wie ihr selbst. »Mir fehlten die Gespräche mit den Kolleginnen und Kollegen.«

Dabei hatte Rita Conrads-Mengewein genug zu tun. Sie war nicht in Kurzarbeit, sondern hat viel im Homeoffice gearbeitet. Und als Betriebsrätin »konnte ich mich über mangelnde Arbeit nicht beschweren«. Denn während die Produktion bei Daimler ruhte, hatten die Betriebsräte der IG Metall eine außergewöhnliche Aufgabe: Sie mussten gemeinsam mit der Geschäftsleitung das Wiederhochfahren der Produktion vorbereiten. Die Pandemie-Pause nutzten sie, um das Werk fit zu machen für einen Arbeitsalltag mit verschärften Anforderungen an den Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Schon an ihrem ersten Arbeitstag merken nun die Daimler-Beschäftigten: Arbeiten in der Pandemie funktioniert anders als in normalen Zeiten. Noch bevor sie an ihren gewohnten Arbeitsplatz gehen können, werden sie eine Stunde lang unterwiesen. »Ausnahmslos«, betont Helmut Bauer, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender und Vertrauenskörperleiter, und natürlich »vernünftig organisiert und so, dass sich nicht irgendwo Trauben von Menschen bilden konnten«.

Abstand halten ist in Corona-Zeiten oberstes Gebot am Arbeitsplatz. In der



»Die Stimmung ist auffallend gut« –
Betriebsrätin Rita Conrads

Lehrwerkstatt etwa ist an den Werkbänken jeder zweite Arbeitsplatz gesperrt, und im Pausenraum sind die Tische auseinandergerückt. Die Auszubildenden arbeiten in zwei Schichten. Die frühe beginnt um 7 und endet vor 11 Uhr; die späte beginnt erst nach 11 Uhr. So werden Kontakte reduziert. Wegen der verkürzten Arbeitszeit müssen die Auszubildenden auch zu Hause noch etwas tun. »Damit geben wir ihnen auch ein Stück Eigenverantwortung für ihre Ausbildung«, betont Metin Duman, Vertrauenskörperleiter der IG Metall.

Wie bei den Auszubildenden gilt für das gesamte Werk: Die Schichtwechsel finden zeitlich entzerrt statt, damit Kontakte minimiert werden. Auch arbeiten die Kolleginnen und Kollegen, wo immer möglich, in möglichst festen Schicht-Teams. Hygiene ist ein weiteres wichtiges Thema.

In der Produktion wurden zusätzliche Waschbecken aufgestellt, und bei der Berechnung der Vorgabezeiten werden jedem Beschäftigten 15 Minuten Hygienezeit am Tag zugesprochen. Duschen ist grundsätzlich untersagt und nur in ganz speziellen Fällen zulässig. Auch das Thema Atemmaske ist geregelt: Sie muss dort getragen werden, wo ein Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, ist also nicht generell Pflicht. »Wenn zum Beispiel ein Kollege weit genug entfernt von allen anderen an seinem Arbeitsplatz ist, kann er die

Maske abnehmen«, erläutert Betriebsrätin Conrads-Mengewein. Es gibt Spuckschutzwände, und die grifflosen Türöffner produziert der Betrieb selbst im 3-D-Drucker.

Mehr als 100 solcher Einzelmaßnahmen umfasst der corona-bedingte Arbeitsschutz-Katalog bei Daimler in Düsseldorf. Das Werk gilt damit als vorbildlich. »Bei Daimler wird der Arbeits- und Gesundheitsschutz einfach konsequent umgesetzt«, lobt Thomas Weibier, bei der IG Metall NRW in

Düsseldorf für Arbeits- und Gesundheitsschutz zuständig. Auch der nordrhein-westfälische Arbeitsminister Andreas Pinkwart hat das Werk schon besucht.

Die Planung und Umsetzung in Sachen Arbeits- und Gesundheitsschutz geschah dabei in enger Zusammenarbeit von Betriebsrat und Geschäftsführung. Beide Seiten loben die gute Zusammenarbeit. »Wir sind als Gemeinschaft definitiv näher zusammengedrückt«, erklärt Produktions- und Standortleiter Armin Willy. Auch Betriebsrätin Rita Conrads-Mengewein freut sich über ein gewachsenes Gemeinschaftsgefühl. »Wir sprechen mit einer Sprache«, sagt Daimler-Betriebsrat Helmut Bauer.

Für Helmut Bauer liegt der Schlüssel zu einem erfolgreichen Arbeitsschutz-Konzept in einer systematischen Vorgehensweise. »Wir haben uns jede Abteilung, jeden Arbeitsplatz genau angeschaut und überlegt: Was können wir hier machen? Was ist sinnvoll?«, erklärt er. Dabei wurde jeweils eine sogenannte Gefährdungsbeurteilung erstellt und anschließend konkret festgelegt, was zu tun ist.

Mitbestimmung hat sich gerade in Zeiten der Krise bewährt, betont auch Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW, und verweist auf die Umfrage unter Betriebsräten. Demnach gibt es in 91 Prozent der Unternehmen irgendeine Form von Vereinbarung zwischen Betriebsrat und Arbeitgeber zum Umgang mit der Pandemie. »Gerade jetzt zeigt sich, wie wichtig es ist, dass wir in den Betrieben schnell und mit dem richtigen Fachwissen zum Wohle beider Seiten handeln können.«



»Das ist noch nicht vorbei« –
der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende
Helmut Bauer

>IMPRESSUM

Redaktion Pietro Bazzoli (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift IG Metall Bocholt, Wesemannstraße 10, 46397 Bocholt
Telefon 02871 24 99-0 | **Fax** 02871 24 99-24
bocholt@igmetall.de | **bocholt.igmetall.de**

Betriebsratsarbeit – kein leichtes Geschäft

HANDWERK Viele Arbeitgeber verhindern die Gründung von Betriebsräten und behindern Arbeitnehmervertretungen.

Betriebsratsarbeit ist noch längst nicht selbstverständlich. Vor allem in Handwerksbetrieben werden Arbeitnehmervertretungen und Kollegen und Kolleginnen, die es gerne würden, immer wieder massiv behindert. Dass das gesetzeswidrig ist, kümmert viele Arbeitgeber offenbar nicht.

Gewerkschaftssekretär Uwe Meyer von der IG Metall Bocholt muss gerade gemeinsam mit Mitgliedern aus vier kleinen und mittelgroßen Betrieben hart dafür kämpfen, dass Betriebsratswahlen eingeleitet werden können. »Es gibt immer wieder Fälle, in denen Beschäftigten gekündigt wird, weil sie einen Betriebsrat gründen oder sich als solcher engagieren wollten«, berichtet Uwe Meyer. Rechtsstreitigkeiten, die nicht selten vorm Arbeitsgericht oder der Einigungsstelle enden, gewinnt die IG Metall regelmäßig. Dennoch wird vielen Beschäftigten das Leben von ihrem Vorgesetzten unnötig schwer ge-

macht. In besonders drastischen Fällen werden Arbeitnehmer sogar bedroht.

Mancher Chef droht Das musste Andreas Vortkamp von Gewing in Ahaus, einem Handwerksbetrieb mit 300 Beschäftigten, erleben. Der Betriebsratsvorsitzende berichtet, einmal habe sein Chef die Hand gegen ihn erhoben. Handgreiflich geworden sei er letztlich zwar nicht. Aber es ist sicher kein Zufall, dass der Betriebsrat bei Gewing selten eine Amtszeit in ein und derselben Besetzung besteht. »Die Betriebsräte erfahren Druck und Benachteiligung«, sagt Vortkamp.

Wie dringend aber gerade dieser Betrieb eine gut funktionierende Arbeitnehmervertretung braucht, zeigt sich daran, dass der Arbeitgeber zum Einhalten der 37-Stunden-Woche gezwungen werden musste. Jetzt ist Gewing aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten, mit der Konsequenz, dass neue Ar-



Nicht selten müssen IG Metall und Betriebsräte kreativ werden, um ungestört arbeiten zu können: Andreas Vortkamp von Gewing (l.) und Gewerkschaftssekretär Uwe Meyer bei einer Nacht- und Nebel-Aktion.

beitsverträge der Willkür des Arbeitgebers unterliegen.

Bei Gewing gibt es wenigstens einen Betriebsrat. Gewerkschaftssekretär Uwe Meyer berichtet über die, die dort noch nicht sind: »Wenn die IG Metall ins Spiel kommt, versuchen die Arbeitgeber alles, um die Gründung zu verhindern. Eine transparente Vorgehensweise ist leider nicht möglich. Sonst ist zu befürchten, dass Köpfe rollen.« Also müssen die IG Metall und die Belegschaft kreativ werden, etwa Treffen mit konspirativem Charakter einstielen.

Ideen, wie man hier zu Erfolg kommen kann, liefert der

Ortshandwerksausschuss der IG Metall Bocholt, der neuerdings verstärkt bei Betriebsratsgründungen beratend tätig wird. »Der Erfahrungsaustausch hat uns schon sehr geholfen«, sagt Andreas Vortkamp, der selbst in diesem Gremium mitarbeitet.

Der Ausschuss hat auf dem letzten Gewerkschaftstag beantragt, dass die IG Metall sich dafür einsetzt, dass Straftaten gegen Betriebsverfassungsorgane und ihre Mitglieder nach § 119 des Betriebsverfassungsgesetzes in Zukunft deutlich stärker geahndet werden. Der Antrag wurde angenommen.

Auszubildende arbeiten im Handwerk oft viel zu lang

Viele Auszubildende im Handwerk arbeiten 40 Stunden pro Woche, obwohl ihr Tarifvertrag weniger vorsieht. Im Schlosser-, Sanitär-Heizung-Klima- und Landmaschinenhandwerk sind es 37 Stunden, im Elektrohandwerk 36 Stunden. Die IG Metall Bocholt fragte bei der Kreishandwerkerschaft Borken nach und erfuhr von

Christoph Bruns, da man nicht wisse, wer Mitglied der IG Metall sei, könne man nicht darauf hinwirken, dass in den Ausbildungsverträgen die tariflich vereinbarte Arbeitszeit eingetragen werde.

»Das heißt: Auszubildende, die IG Metall-Mitglied sind, können ab sofort im Monat circa 13 Stunden weniger arbei-

ten. Da macht sich die Mitgliedschaft doch ganz besonders bezahlt«, betont Uwe Meyer von der IG Metall Bocholt.

Die IG Metall Bocholt bereitet nun Aktionen vor, um die Auszubildenden über den Sachverhalt aufzuklären und um ihr Interesse für die IG Metall zu stärken.



**TERMINE
UNTER VORBEHALT**

- **Ortshandwerksausschuss**
Dienstag, 2. Juni, IG Metall Bocholt; es besteht die Möglichkeit, sich zuzuschalten.
- **Ortsjugendausschuss**
Mittwoch, 24. Juni

>IMPRESSUM

Redaktion Ulrike Hölter (verantwortlich), Marc Schneider, Tim Wißen
Anschrift IG Dortmund, Ostwall 17-21, 44135 Dortmund
Telefon 0231 577 06-0 | **Fax** 0231 577 06-35
 ① dortmund@igmetall.de | ② dortmund.igmetall.de

Anschrift IG Metall Bochum-Herne, Allestraße 80, 44793 Bochum
Telefon 0234 96446-0 | **Fax** 0234 96446-10
 ③ bochum-herne@igmetall.de | ④ bochum-herne.igmetall.de

**Angestelltenausschuss
IG Metall Dortmund**

Wir möchten Euch in einer Reihe die verschiedenen Ausschüsse der Geschäftsstellen und deren Leitungsteams vorstellen.

Der Angestelltenausschuss trifft sich monatlich und berät überwiegend Themen, die angestellte Arbeitnehmer betreffen. Michael Freier, Betriebsrat bei KHS, und Marcus Löffler, Betriebsrat bei Hugo Miebach, leiten den Angestelltenausschuss seit diesem Jahr.



Michael Freier

»Wir behandeln Themen wie zum Beispiel die Transformation, Homeoffice, mobiles Arbeiten oder Familie und Beruf und versuchen Lösungen und Musterbetriebsvereinbarungen zu erarbeiten«, sagte Michael Freier. »Als neuer Vorsitzender des Angestelltenausschusses möchte ich die Arbeit von Martina Sulewski weiterführen und die Themen unserer Kolleginnen und Kollegen aufnehmen, um mit ihnen in den Dialog zu kommen. Fragen sind zum Beispiel: Muss ich nach Feierabend weiterarbeiten? Wer vertritt die Interessen von AT-Angestellten?«

Die Arbeit im Angestelltenausschuss soll attraktiv gestaltet werden. Interessierte Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen, mitzuwirken.



Foto: Tim Wißen

**#Solidarisch nicht alleine
am Tag der Arbeit**

DER 1. MAI - IM NETZ

Zum ersten Mal seit der Gründung des Deutschen Gewerkschaftsbundes 1949 hat es dieses Jahr keine Demos und Kundgebungen auf unseren Straßen und Plätzen zum Tag der Arbeit am 1. Mai gegeben.

Das hat uns jedoch nicht abgehalten, solidarisch zusammenzustehen – in den Social Media-Kanälen, im Netz und mit einem dreistündigen Livestream des DBG. Mit künstlerischen Beiträgen, Interviews und Statements von Funktionären und Politikern sowie von vielen engagierten betrieblichen Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Bundesrepublik hat sich der 1. Mai auch dieses Jahr wie gewohnt und vertraut angefühlt. Mit un-

serer Aktion »Solidarität bedeutet für mich ...« im Vorfeld des 1. Mai haben wir in unseren betrieblichen Gremien über die gegenwärtige Corona-Situation mitsamt unseren Forderungen als Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen diskutiert und viele Statements gesammelt, die auch im Livestream des DGB und in den sozialen Kanälen veröffentlicht wurden. In Corona-Zeiten heißt es, Abstand zu halten, um die Ansteckungsgefahr zu reduzieren. In Corona-Zeiten heißt es jedoch auch, enger zusammenzurücken, im Geiste und solidarisch füreinander da zu sein. Beides ist uns auch an diesem besonderen Tag der Arbeit gelungen!

Anrechnung von Urlaub bei Kurzarbeit?

Viele Mitglieder informieren die IG Metall, dass Arbeitgeber Urlaubsansprüche mit Kurzarbeit verrechnen wollen. Dies ist nach aktueller Rechtsprechung nur möglich, wenn in einem kompletten Monat kei-

ne Arbeitsleistung abgefragt, also Kurzarbeit-Null vereinbart wurde. Wir beraten unsere Mitglieder in allen rechtlichen Fragen zum Thema Kurzarbeit. Weitere Informationen dazu auf der Internetseite.

**Trotz Corona –
Jugend bleibt aktiv**

Um weiterhin einen Austausch unter den Jugend- und Auszubildendenvertretungen und aktiven Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern zu gewährleisten, führen wir unsere Sitzungen digital durch. Wir treffen uns regelmäßig per Videokonferenz, tauschen uns aus und beraten uns zu aktuellen Themen wie: Auszubildende im Homeoffice? Dürfen Auszubildende in Kurzarbeit? Wie sichern wir trotz Corona die Ausbildungsqualität im Betrieb ab? All diese Themen besprechen wir und versuchen gemeinsam bei Problemen entsprechende Lösungen zu finden.

Wir lassen die jungen Kolleginnen und Kollegen in dieser schwierigen Situation nicht alleine. Daher gilt: Wenn wir zusammenhalten, ist alles möglich! Für mehr Infos über unsere Jugendarbeit meldet Euch gerne bei unserem Jugendsekretär.

⑤ Yunus.emre.yildirim@igmetall.de
oder Telefon 0170 333 32 15



TERMINE

■ **Delegiertenversammlung**
 Aufgrund der Corona-Bestimmungen konnte die konstituierende Delegiertenversammlung zur Fusion der IG Metall Ruhrgebiet Mitte nicht durchgeführt werden. Diese wird nun am 23. September 2020 in Dortmund stattfinden.

>IMPRESSUM

Redaktion Karsten Kaus (verantwortlich), Jessica Worrings

Anschrift IG Metall Düsseldorf-Neuss, Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf

Telefon 0211 387 01-0 | Fax 0211 387 01-50

duesseldorf-neuss@igmetall.de | duesseldorf-neuss.igmetall.de

WENN WIR ZUSAMMENHALTEN IST ALLES MÖGLICH

Über 300 Metallerinnen und Metaller sind Erstunterzeichnerinnen und Erstunterzeichner beim Antrag für den Härtefallfonds.

Gemeinsam erreicht!

UNSER ERFOLG Härtefallfonds für Privatpersonen in Düsseldorf kommt!

Die Corona-Pandemie trifft Wirtschaft und Gesellschaft aufs Härteste.

Die Politik hat mit wichtigen finanziellen Unterstützungsprogrammen und Soforthilfen schnell gehandelt – für Unternehmen. In den Betrieben ist Kurzarbeit das Mittel der Stunde, um Arbeitsplätze zu sichern.

Für viele Beschäftigte bedeutet diese existenzielle Krise dennoch einen großen sozialen Einschnitt, manche stürzt die Krise sogar in den wirtschaftlichen Ruin.

Vor diesem Hintergrund hat der DGB auf Initiative der IG Metall Düsseldorf-Neuss Anfang April die Einrichtung eines Härtefallfonds in Düsseldorf gefordert. Und das mit Erfolg!

Härtefallfonds Die Idee hinter dem Härtefallfonds ist die unbürokratische finanzielle Hilfe für Bürger und Bürgerinnen, die existenziell betroffen sind. Auch Minijobber oder Studierende, die gerade in ihren Abschlusssemestern an ihren Bachelor- oder Master-

arbeiten schreiben, sollen davon profitieren können. Die Politik fördert die Wirtschaft immer wieder in Krisen, um diese zu überstehen. In dieser Krise ist aber auch eine direkte Unterstützung der Menschen vor Ort eine existenzielle Aufgabe.

Gemeinsam Über 300 Metallerinnen und Metaller haben den Antrag als Erstunterzeichnerinnen und Erstunterzeichner unterschrieben und so die Forderung nachhaltig unterstützt.

Nach einigen Sondierungsgesprächen hat dann Anfang Mai der Finanz- und Hauptausschuss im Rat der Stadt Düsseldorf auf Antrag der Grünen- und der SPD-Fraktion die Initiative des DGB aufgegriffen.

Der Rat hat den Antrag zur Einrichtung des Härtefallfonds einstimmig beschlossen – der Einführung steht damit nichts mehr im Weg.

Die IG Metall und der DGB werden sich jetzt weiter für eine zügige und unbürokratische Umsetzung und ein ausreichendes Finanzvolumen einsetzen.

Am Ende zeigt sich: Wenn wir zusammenhalten, ist alles möglich!



ACHTUNG

Aufgrund der aktuellen Situation fällt die für Juni geplante Delegiertenversammlung aus!

Die konstituierende Delegiertenversammlung findet daher am **16. September** im Bürgerhaus Bilk statt.

Weitere Termine für unsere Mitgliederseminare

Aufgrund der aktuellen Situation haben wir unsere sämtlichen Bildungsveranstaltungen für das erste Halbjahr abgesagt. Auch die Termine für unsere beliebten Mitgliederseminare »Clever in Rente«, »Clever durchs Pflegesystem« und »Clever vorgesorgt« sind ausgefallen.

Wir gehen davon aus, dass sich die Lage weiter verbessern

wird und wollen die geplanten Termine ab August 2020 wieder durchführen.

Es gibt noch Restplätze, die ab jetzt wieder reserviert werden können.

Einen Überblick über unser Mitgliederseminar-Angebot findest Du auf:

mitgliederseminare.de



>IMPRESSUM

Redaktion Thomas Wamsler (verantwortlich), Christine Hornberg
Anschrift IG Metall Gütersloh-Oelde, Bahnhofstr. 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242 407 42-0 | **Fax** 05242 407 42-22
guetersloh-oelde@igmetall.de | **guetersloh-oelde.igmetall.de**

Gewerkschaftliche Bildung in Zeiten von Corona

SEMINARE Eine aktualisierte Übersicht des Bildungsprogramms 2020

Die Corona-Krise hat neben den vielen Auswirkungen auf das berufliche und alltägliche Leben auch das Bildungsprogramm der Geschäftsstelle betroffen. Zahlreiche Seminare sind zunächst bis zum 31. Mai abgesagt. Doch was ist mit den Seminaren danach?

Für unsere **Tagesseminare** wollen wir zunächst prüfen, ob diese möglicherweise online als Webinar durchzuführen sind. Dies gilt für folgende Tagesseminare:

- 23. Juni:** Mitbestimmung der Berufsausbildung
- 23. Juni:** Psychische Belastung ermitteln und verhindern
- 17. August:** Gefährdungsbeurteilung und Aufgaben des Betriebsrats

18. August: Wahlvorstandsschulung für Jugend- und Auszubildendenvertretungen

1. September: Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

22. September: Aktuelles Arbeitsrecht/Sozialrecht

8. Oktober: Rietberger Betriebe

10. November: Die Arbeitsstättenverordnung

15. Dezember: Erste Hilfe für Jugend- und Auszubildendenvertretungen

Neben unseren Tagesseminaren hatten wir auch noch einige **Wochenseminare** geplant. Stand jetzt gehen wir davon aus, dass diese unter geänderten Bedingungen und mit geringerer Teilnehmerzahl stattfinden können.

17. bis 21. August: Entgeltgestaltung I (EG I)

24. bis 28. August: Betriebsrat kompakt: Mitbestimmung und Betriebsratshandeln

14. bis 18. September: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (AN I)

26. bis 30. Oktober: Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I)

2. bis 6. November: Der Wirtschaftsausschuss

23. bis 27. November: Arbeits- und Gesundheitsschutz I

Ob und in welcher Form die Seminare stattfinden, ist ungewiss. Bitte erkundigt Euch auf unserer Internetseite nach dem aktuellen Stand oder meldet Euch beim DGB-Bildungswerk.



ABGESAGT – VERANSTALTUNGEN FÜR SENIOREN

Das sonst so prall gefüllte Jahresprogramm unserer Seniorinnen und Senioren ist leider ebenfalls von der Corona-Krise betroffen. Daher müssen alle Senioren-Veranstaltungen der Geschäftsstelle bis einschließlich Ende Juni abgesagt werden.

Aktivitäten der IG Metall Gütersloh-Oelde in den sozialen Medien

Das Team der Geschäftsstelle Gütersloh-Oelde ist bei Fragen von Euch nicht nur über Telefon oder per E-Mail erreichbar, sondern ebenso über die sozialen Medien. Auf Facebook könnt Ihr unserer Seite – IG Metall Gütersloh-Oelde – folgen und aktuelle Infos erhalten.

Neben unserer Geschäftsstelle sind auch Teile unserer ehrenamtlichen Gremien in den sozialen Medien aktiv.

Zu nennen sind der Aktiven-Kreis der Vertrauensleute auf Facebook sowie die Jugend auf Instagram. Letztere findet Ihr unter dem Account

▶ igmetall_jugend_gtoe.

Unser Team der IG Metall Gütersloh-Oelde freut sich, wenn Ihr Geschäftsstelle und Aktiven auch in unseren sozialen Medien folgt!



Wiederwahl des Ersten und der Zweiten Bevollmächtigten



Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen – das galt auch für die konstituierende Delegiertenversammlung der IG Metall Gütersloh-Oelde am 30. März. Unter Berücksichtigung der aktuellen Lage und des Gesundheits-

schutzes ist es gelungen, nach der Satzung der IG Metall und den Grundsätzen der Versammlung sowie der geheimen Wahl die Organisationswahl für die Geschäftsstelle abzuschließen.

Der Erste Bevollmächtigte der Geschäftsstelle Thomas Wamsler sowie die Zweite (ehrenamtliche) Bevollmächtigte Birgit Bäumker wurden wiedergewählt und erhielten mit 97,5 Prozent sowie sogar 100 Prozent hervorragende Ergebnisse. Für beide sind diese eine Bestätigung ihrer sehr guten Arbeit und sie gibt ihnen auch in

dieser schwierigen Zeit die Rückendeckung der Mitglieder der Geschäftsstelle.

Auch die aufgestellten Mitglieder des Ortsvorstands der IG Metall Gütersloh-Oelde wurden wiedergewählt. Mit Henri Röttger, Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung von Miele, besitzt in dieser Wahlperiode nun auch die Jugend ein stimmberechtigtes Mandat. Neu im Ortsvorstand sind außerdem Bernd Basten von Thyssen Krupp Industrial Solutions und Harald Stock von Homag Bohrsysteme.

>IMPRESSUM

Redaktion Peter Kleint (verantwortlich), Christiane Kleint
Anschrift IG Metall Herford, Schillerstr. 9, 32052 Herford
Telefon 05221 16 32 60 | **Fax** 05221 16 32 70
📧 herford@igmetall.de | 🌐 herford.igmetall.de



WAHLTERMINE

■ **Wahlbezirk 1**
Löhne/Kirchlengern,
Postleitzahlen (32584, 32278,
32609, 32549, 32545)

- 16. Juni 2020,
17.30 bis 19 Uhr,
Haus des Bürgers,
Am Rathausplatz 15,
32120 Hiddenhausen

■ **Wahlbezirk 2**
Vlotho
Postleitzahlen
(32609, 32689, 32457, 32545,
32108)

- 18. Juni 2020,
17.30 bis 19 Uhr,
Burg Vlotho,
Burgstr. 41,
32602 Vlotho

■ **Wahlbezirk 5 Enger/Spenge/
Hiddenhausen,**
Postleitzahlen (32139, 32120,
32130, 49328, 33824)

- 25. Juni 2020,
17.30 bis 19 Uhr,
Haus des Bürgers,
Am Rathausplatz 15,
32120 Hiddenhausen

ORGANISATIONSWAHL
2020-2023

MITREDEN.
MITENTSCHEIDEN.
MITGESTALTEN.

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Neuwahl des »Parlaments«

Nachdem uns die Corona-Pandemie im März einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, wollen wir nun im Juni die Delegierten für die Delegiertenversammlung der IG Metall-Geschäftsstelle Herford in fünf regionalen Wahlversammlungen wählen.

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir laden Dich zur Mitgliederversammlung in den jeweiligen Wahlbezirk recht herzlich ein.

Beachte: Bist Du in Beschäftigung, gilt der »Sitz der Firma« als Orientierung für Deinen Wahlbezirk. Für alle anderen Mitglieder ist der Wohnort das Kriterium für den »persönlichen« Wahlbezirk. Wir freuen uns, Dich bei einer der Mitgliederversammlungen begrüßen zu dürfen. Solltest Du Dir unsicher sein, zu welchem Wahlbereich Du gehörst, so melde Dich bitte in der Geschäftsstelle.

Dein Team der IG Metall Herford

Tagesordnung

- ▶ Eröffnung und Begrüßung
- ▶ Bericht des Ortsvorstands
- ▶ Diskussion
- ▶ Konstituierung der Wahlversammlung
- ▶ Wahl der Delegierten für die Legislaturperiode 2020-2023

Mit freundlichen Grüßen
Peter Kleint
Erster Bevollmächtigter

Markus Krecht
Zweiter Bevollmächtigter



WAHLTERMINE

■ **Wahlbezirk 4**
Bünde/Rödinghausen
Postleitzahlen
(32257, 32289, 32361, 49152)

- 24. Juni 2020,
17.30 bis 19 Uhr,
Gaststätte Erdbrügger,
Engerstr. 66,
32257 Bünde

■ **Wahlbezirk 3**
Herford,
Postleitzahlen
(32049, 32051, 32052, 32105,
32107, 33729)

- 23. Juni 2020,
17.30 bis 19 Uhr,
Stadt Park Schützenhof,
Stiftbergstr.,
32049 Herford

Du weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk Du gehörst? Infos und an wen Du Dich wenden kannst, findest Du unter:

🌐 herford.igmetall.de
oder
telefonisch 05221 16 32 60.

>IMPRESSUM

Redaktion Lutz Schäffer (verantwortlich), Reiner Rogosch
Anschrift IG Metall Minden, Brückenkopf 2, 32423 Minden
Telefon 0571 837 62-0 | **Fax** 0571 837 62-50
minden@igmetall.de | **minden-igmetall.de**



Fotos: Reiner Rogosch

Die Jubilarfeier 2020 ist abgesagt

CORONA-KRISE KIPPT TRADITIONSVERANSTALTUNG

12. September 2020 – das wäre der Tag der Jubilarinnen und Jubilare der IG Metall Minden in diesem Jahr gewesen – erstmals in der Aula des Leo-Symphoniker-Berufskollegs in Minden. Und nun? Die Halle ist abbestellt, die »Bessel-Big-Band« ist eingeladen. Kein Mittagessen mit Schifffahrt auf Weser und Mittellandkanal. Der Mindener Fahrgastschifffahrt wurde abgesagt.

Natürlich hatten alle Verständnis für diese Maßnahme, denn: Niemand weiß, in welcher Größenordnung im September solche Veranstaltungen stattfinden dürfen. Um die 200 Kolleginnen und Kollegen haben in den letzten Jahren an unseren Jubilarfeiern teilgenommen.

Und selbst wenn das im Herbst alles legal wäre, galt es doch Folgendes zu bedenken: Sehr viele unserer Jubilarinnen und Jubilare sind »nicht mehr die Jüngsten«. Wer 60 Jahre Gewerkschaftsmitglied ist, wird kaum unter 75 Jahre alt sein.

Und zählt damit zur Risikogruppe in Sachen Corona. Bei den Jubilaren mit 50- und 40-jähriger Mitgliedschaft ist das kaum anders. Dazu kommt, dass bei den heute (und sicherlich auch im September noch) geltenden Ab-



Im September 2019 ...

standsregeln die Halle niemals ausgereicht hätte. Deswegen einen Teil der Jubilarinnen und Jubilare nicht einladen? Das kam natürlich gar nicht infrage und deshalb hat der Ortsvorstand der IG Metall Minden Anfang Mai entschieden, die Jubilarfeier 2020 abzusagen.

Warum so früh? Ende Juni hätten wir unsere Jubilarinnen und Jubilare spätestens einla-

den müssen. Aber bereits bis Mitte Mai war zu entscheiden, was mit den Urkunden und Jubiläumsgeschenken in diesem Jahr geschehen soll. Bisher waren diese im August in die Geschäftsstelle geliefert und dann bei der Jubilarfeier übergeben worden. Wenn in diesem Jahr auf Postversand umgestellt werden sollte, musste unser Logistik-Dienstleister Mediakom dies bis spätestens Mitte Mai wissen. Daher die frühe Entscheidung des Ortsvorstands und deshalb gilt in diesem Jahr: Im Juli erhalten alle Jubilarinnen und Jubilare des Jahres 2020 von uns ein Dankschreiben, verbunden mit der Information über die Absage der Feier. Im August erfolgt dann der Postversand der Geschenkbox.

Was ist drin in dieser Box? Natürlich die Ehrenurkunde und Ehrennadel für 25-, 40-, 50-, 60- und 70-jährige Mitgliedschaft – verbunden mit einem Dankschreiben des Vorstands der IG Metall und der Geschäftsstelle Minden. Wer 25 Jahre dabei ist, bekommt einen hochwertigen Faserschreibstift mit eingraviertem Namen. Bei 40 Jahren Mitgliedschaft gibt es auch einen tollen Stift, ebenfalls graviert. Für 50 Jahre erhalten die Jubilarinnen und Jubilare eine Armbanduhr, bei 60 Jahren Mitgliedschaft ist das Geschenk eine Taschenuhr.

Lutz Schäffer, Geschäftsführer der IG Metall Minden, sagt: »Die vier Kollegen mit 70-jähriger Mitgliedschaft erhalten einen Geschenkgutschein eines bekannten Mindener Feinkosthauses. Und den wollen wir nach Möglichkeit zusammen mit der Ehrenurkunde gern persönlich übergeben.«

JUBILARE MIT 60- UND 70-JÄHRIGER MITGLIEDSCHAFT

60 Jahre

Heinz Bernholz (Lübbecke), Hans Jürgen Bode (Petershagen), Hanna Böhmert (Hüllhorst), Dieter Bringewat (Hille), Werner Broer (Vlotho), Friedrich Galle (Porta Westfalica), Alfred Gerke (Bad Oeynhausen), Gerhard Giesecking (Minden), Gisela Golzem (Porta Westfalica), Günter Gostmann (Bad Oeynhausen), Manfred Grotjohann (Bad Oeynhausen), Karl Hagemeier (Bad Oeynhausen), Hans-Dieter Koltermann (Minden), Hans-Dieter Körtner (Hille), Hans Hermann Krey (Minden), Gustav Krone (Bad Oeynhausen), Friedrich Loheide (Preußisch Oldendorf), Winfried Lutz (Porta Westfalica), Harald Rasche (Vlotho), Norbert Schneider (Minden), Manfred Tiemann (Hille), Erwin Tiepoldt (Bad Oeynhausen), Günter Vasse (Minden), Werner Vogel (Hüllhorst), Herbert Vogt (Hille), Joachim Wanske (Porta Westfalica).

70 Jahre

Rolf Brandt (Rinteln), Hermann Eickenjäger (Minden), Georg Gödeke (Porta Westfalica), Dieter Kretschmer (Petershagen).

Kollege Karl sagt:

»40 Jahre bin ich nun Gewerkschaftsmitglied, ich hatte mich schon riesig gefreut. Denn in Minden soll die Jubilarfeier echt was Besonderes sein. Und nun? Sch... Corona! Aber da habe ich natürlich Verständnis, Gesundheit geht schließlich vor. Und wer weiß, vielleicht wird da ja irgendwann irgendwie etwas nachgeholt.«



IMPRESSUM

Redaktion Carmelo Zanghi (verantwortlich), Wolfgang Dzieran
 Anschrift IG Metall Paderborn, Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn
 Telefon 05251 20 16-0 | Fax 05251 20 16-20
 paderborn@igmetall.de | paderborn.igmetall.de



Melih, Sarina, Nele, Julian und Dominik aus dem Ortsjugendausschuss zeigen ihre Forderungen.

»Corona-Krise darf nicht zur Ausbildungskrise werden«

INITIATIVE IG Metall fordert zum gemeinsamen Handeln auf. Die Gewerkschaftsjugend stellt fünf starke Forderungen an Arbeitgeber und Politik.

Die Corona-Krise droht im Herbst zu einer Ausbildungskrise zu werden: Nicht nur, dass Ausbildungsqualität und Abschlussprüfungen bei den Corona-Maßnahmen an einigen Stellen unter die Räder geraten, auch die angebotenen Ausbildungsplätze drohen im Sommer deutlich zurückzugehen. Carmelo Zanghi, Erster Bevollmächtigter und Ge-

schaftsführer der IG Metall Paderborn, erläutert: »Wirtschaftsvertreter sprechen von einem Minus von 15 Prozent. Wir fürchten, dass die Arbeitgeber deutlich mehr Ausbildungsstellen streichen werden. Deshalb brauchen wir schnellstmöglich eine politische Initiative mit tragfähigen Konzepten. Der Technologiestandort Paderborn ist zukünftig

auf gut ausgebildete Fachkräfte angewiesen.«

Froh ist die IG Metall-Paderborn, dass das Leitungsgremium der IG Metall Jugend Paderborn zum 1. Mai fünf starke Forderungen für einen »Schutzschirm für Auszubildende« an die Arbeitgeber und die Politik adressiert hat. »Die Forderungen unserer Jugend



sind unsere Richtschnur in den Gesprächen mit Arbeitgebern und Politik«, resümiert Konrad Jablonski, Kassierer und Geschäftsführer der IG Metall Paderborn, der die fünf Forderungen zusammenfasst: »Die Corona-Krise darf nicht zur Ausbildungskrise werden!«



TERMINE

- **Delegiertenversammlung**
 25. Juni 2020, 17 Uhr, Schlosshalle, Schloß Neuhaus: Bitte unsere Internetseite und die konkrete Einladung beachten, ob die Versammlung tatsächlich wie geplant und – gegebenenfalls unter welchen konkreten Gesundheitsschutzmaßnahmen – durchgeführt werden kann.
- **Seminare**
 Bitte beachtet unsere Internetseite, welche Seminare ab Juni wieder stattfinden können.

Weiterbildung geht jetzt online

Die IG Metall-Bildungsstätten haben es geschafft, innerhalb kürzester Zeit ein Online-Angebot für Weiterbildung aus dem Boden zu stampfen.

Im Angebot befinden sich verschiedene Seminare insbesondere für Betriebsräte, die vor der Einführung von Kurzarbeit stehen oder überhaupt Fragen zum »Corona-Virus« haben. Teilweise dauern die sogenannten Webinare nur 60 bis 90 Minuten.

Reinschauen lohnt sich! Das zur Zeit über 70-seitige An-

gebot der Bildungszentren wird wöchentlich im Extranet der IG Metall oder auch auf unserer Paderborner Internetseite aktualisiert.

Auch wenn die Bildungsstätten im Juni vorsichtig wieder geöffnet werden können, sollen viele Seminare auch zukünftig online angeboten werden.

Detaillierte Informationen zur Online-Weiterbildung:
 paderborn.igmetall.de
 → Weiterbildung geht online

Erklärvideo zu den fünf Forderungen



In einem Erklärvideo hat die IG Metall Jugend Paderborn ihre Forderungen veranschaulicht:
 paderborn.igmetall.de

IMPRESSUM

Redaktion Heinz Pfeffer (verantwortlich), Karin Hageböck
 Anschrift IG Metall Rheine, Kardinal-Galen-Ring 69, 48431 Rheine
 Telefon 05971 899 08-0 | Fax 05971 899 08-20
 rheine@igmetall.de | rheine.igmetall.de

Unsere Solidargemeinschaft stärken – Mitglied werden!



CORONA-PANDEMIE Gerade jetzt ist die Mitgliedschaft in der IG Metall von besonderer Bedeutung, denn unsere Stärke liegt in der Kraft der 2,2 Millionen Mitglieder – eine starke Stimme für die Beschäftigten!

Die Corona-Pandemie hat unseren Alltag und das Arbeitsleben fest im Griff.

Gerade jetzt ist die Mitgliedschaft in der IG Metall von besonderer Bedeutung. Sei auch Du dabei! Stärke unseren Zusammenhalt und werde Mitglied der IG Metall.

Die Corona-Pandemie hat zum tiefsten Wirtschaftseinbruch in der Nachkriegsgeschichte geführt. Aufträge fallen weg, Lieferketten brechen ab, Arbeitsplätze sind in Gefahr.

Die IG Metall hat schnell reagiert. Sicherung der Betriebe und der Beschäftigung war und ist das Gebot der Stunde.

Auch unsere Betriebsräte und Beschäftigten haben dazu ihren Beitrag geleistet: durch das Einbringen von Arbeitszeitkonten, freien Tagen, Resturlaub – und jetzt in einem wachsenden Umfang eben auch durch die Kurzarbeit. Wir wissen um die Belastung, die das für jede und jeden Einzelnen bedeutet – denn wir stehen an Eurer Seite.

Mit Tarifverträgen zur Kurzarbeit, die wir den Arbeitgebern abgetrotzt haben, konnten wir in vielen Branchen die Bestimmungen zu Aufzahlung und Beschäftigungssicherung verbessern.

Im politischen Berlin haben wir mehr soziale Balance bei den staatlichen Hilfen durchgesetzt:

- ▶ leichter Zugang zur Kurzarbeit, um Entlassungen zu vermeiden,
- ▶ Aufstockung des gesetzlichen Kurzarbeitergeldes ab dem vierten Monat auf 70/77, ab dem siebten Monat auf 80/87 Prozent für all die, die keine bessere betriebliche oder tarifliche Vereinbarung haben (bei mindestens 50 Prozent Arbeitsausfall),
- ▶ Entgeltsicherung für Eltern, die wegen der Schul- und Kita-Schließungen ihre Kinder betreuen müssen,
- ▶ Verlängerung der Bezugsdauer des Arbeitslosengelds I (ALG I),

▶ erleichteter Zugang zu Grundsicherung und Kinderzuschlag.

Ohne unsere gewerkschaftliche Solidarität hätte es all dies nicht gegeben!

Du bist bereits Mitglied? Dann sprich Deine Kolleginnen und Kollegen an. Der gebotene persönliche Abstand ist kein Hindernis für gute Argumente. Und die haben wir gerade in der Krise genug.



Bildung

Der Seminarbetrieb in den Bildungszentren soll unter absolutem Vorbehalt ab Juni wieder aufgenommen werden.

Die strengen Hygienevorschriften werden selbstverständlich umgesetzt und eingehalten. Die Seminargruppen werden verkleinert, deshalb werden die entsprechenden Einladungen kurzfristig zugeschickt.

Weiterhin werden Webinare angeboten.

Das »digitale Bildungsprogramm aller Bildungszentren« kann im Extranet oder auf den Internetseiten der Bildungszentren abgerufen werden.

Weitere Infos gibt es selbstverständlich auch in der Geschäftsstelle Rheine.

Textil- und Bekleidungsindustrie: Nettoentgelt per Tarifvertrag gesichert

Rückwirkend zum 1. April 2020 konnte die IG Metall eine tarifliche Vereinbarung mit dem Arbeitgeberverband der nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie erzielen.

Alle Beschäftigten haben im Falle von Kurzarbeit Anspruch auf einen Zuschuss zum Kurzarbeitergeld, sodass 80 Prozent des monatlichen Nettoentgeltes abgesichert sind.

Es gibt keine unterschiedlichen Behandlungen zwischen Angestellten und gewerblichen Beschäftigten: Für alle gelten nun die gleichen Regeln.

In Betrieben, in denen schon Kurzarbeit vereinbart wurde, die Betriebsvereinbarung aber keine Aufstockung vorsieht, muss der Arbeitgeber nun die tarifliche Aufzahlung leisten. In Betrieben, in denen betrieblich eine höhere Aufzahlung vereinbart wurde, gilt die betriebliche Regelung.

Gemeinsam sicher durch die Krise – jetzt Mitglied werden!

WIR FÜR MEHR
 Stark in Textil & Bekleidung

Hilfe für Auszubildende

Auch die Auszubildenden befinden sich momentan in einer schwierigen Situation. Abschlussprüfungen werden verschoben. Auszubildende werden nach Hause geschickt. Keiner weiß, wie es weitergeht und ob der Ausbildungsplatz nach der Corona-Krise noch so ist wie vorher.

Viele Arbeitgeber werden Auszubildende jetzt und nach der Corona-Krise möglicherweise nicht übernehmen. Im schlimmsten Fall bereiten sich Arbeitgeber auf eine Insolvenz vor, andere planen schon jetzt den Personalabbau.

Wer sich jetzt in Sicherheit wiegt, kann schon morgen schlechte Nachrichten bekommen. Falls Du Unterstützung brauchst oder Fragen zur Ausbildung hast, kannst Du Dich gerne bei uns melden. Wir haben ein offenes Ohr für unsere Mitglieder.

►IMPRESSUM

Redaktion Achim Schyns (verantwortlich), Daniel Brouwers

Anschrift IG Metall Aachen, Dennewartstraße 17, Mathias-Wilms-Platz, 52068 Aachen

Bild IG Metall Aachen

Gemeinsam durch die Corona-Krise

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

eigentlich wollte ich an dieser Stelle einen Rückblick auf die vergangenen vier und einen Ausblick auf die nächsten vier Jahre geben. Doch durch Corona ist alles anders geworden.

In drei Wahlbezirken konnte noch nicht gewählt werden, die konstituierende Delegiertenversammlung im Mai musste ausfallen. In unserem IG Metall-Büro erledigen die meisten die Arbeit von zu Hause aus. An dieser Stelle vielen Dank an die Kolleginnen und die Kollegen, die gemeinsam schnell und ohne nennenswerte Probleme die Abläufe angepasst haben.

Auch in den Betrieben hat sich einiges verändert: Kurzarbeit, veränderte Arbeitszeiten, Arbeit von zu Hause und viele Kolleginnen und Kollegen sorgen sich um den Erhalt ihres Arbeitsplatzes.

Die IG Metall hat in den zurückliegenden Wochen auf vielen Ebenen einiges erreicht: Wir haben in den Betrieben die Betriebsräte zum Beispiel bei der Kurzarbeit intensiv beraten.

In der Metall- und Elektroindustrie haben wir einen Solidaritätstarifvertrag und einen Tarifvertrag »Zukunft in Arbeit 2020« abgeschlossen, der Betriebsräte und Kolleginnen und Kollegen unterstützen soll, die Krise zu meistern.

Zusammen mit unseren Schwestergewerkschaften im DGB konnten wir die Politik zu einer Aufstockung des Kurzarbeitergeldes bewegen. Wir kritisieren, dass dies nicht bereits ab dem ersten Monat geschieht, denn für die meisten bedeutet Kurzarbeit eine enorme finanzielle Belastung. Bitte meldet Euch bei uns, wenn Ihr Kurzarbeit habt, damit wir Euren IG Metall-Beitrag entsprechend reduzieren können.

Wir sind noch lange nicht über den Berg. Nicht nur die finanziellen Reserven der Betriebe werden aufgebraucht, sondern auch die der Kolleginnen und Kollegen. Wir sollten gerade jetzt die Zeit nutzen, um über Grundsätzliches nachzudenken. »Vielleicht haben wir zu lange geglaubt, dass wir unverwundbar sind, dass es immer nur schneller, höher, weiter geht. Aber das war ein Irrtum«, sagte der Bundespräsident in seiner Osteransprache.

Ist ein Wirtschaftssystem, das auf ständiges Wachstum setzt, zukunftsfähig? Ist nicht zu lange das Kapital vor dem Menschen gegangen? Wir sollten aus dieser Krise lernen und danach nicht so weitermachen wie bisher. Diesen Fehler haben wir nach der letzten Finanzkrise bereits gemacht.

Wir müssen auch dafür kämpfen, dass unsere Rechte, die im Moment eingeschränkt sind, wiederhergestellt werden.

Dies ist kein Selbstläufer, sondern erfordert unseren Einsatz.

Gemeinsames Handeln muss auch auf internationaler Ebene erfolgen. Einzelstaatliche Lösungen, wie von Trump, Johnson oder Orbán gefordert, führen nicht weiter. Auch hier gilt: Nur gemeinsam ist man stark. Dies gilt im Großen, aber auch zum Beispiel bei der gemeinsamen Entwicklung von Medikamenten gegen das Coronavirus oder die Covid-19-Erkrankung.

Nicht nur in Tarifrunden zeigt sich, dass nur starke Gewerkschaften für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen der Kolleginnen und Kollegen sorgen können. Darum vielen Dank für Eure Mitgliedschaft, die zu dieser Stärke beiträgt.

Wir wollen und werden Euch auch in Zukunft über Aktuelles informieren und Euch beraten. Ein wichtiges Medium ist die metallzeitung, die Ihr gerade in den Händen haltet.

Zusätzlich möchten auch wir die neuen technischen Möglichkeiten verstärkt nutzen. Wer es noch nicht getan hat, kann uns hierzu gerne seine E-Mail-Adresse mitteilen: Schickt einfach eine E-Mail an aachen@igmetall.de

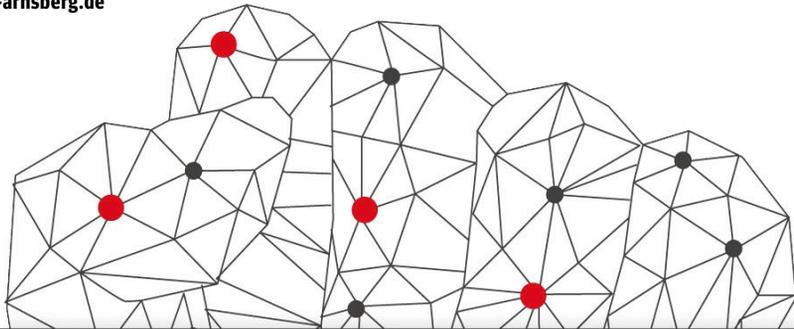
Vielen Dank an Euch und bleibt gesund,
Euer

Achim Schyns
Erster Bevollmächtigter der
IG Metall Aachen



IMPRESSUM

Redaktion Carmen Schwarz (verantwortlich), Holger Schild
Anschrift IG Metall Arnsberg, Schobbostraße 54, 59755 Arnsberg
Telefon 02932 97 93-0 | **Fax** 02932 97 93-50
arnsberg@igmetall.de | **igmetall-arnsberg.de**



WENN WIR ZUSAMMENHALTEN

IST ALLES MÖGLICH

Die Corona-Krise stellt uns alle vor große Herausforderungen. Die zurückliegenden Wochen haben gezeigt, dass es gerade jetzt auf eine starke IG Metall ankommt, die sich in der Krise und danach für die Kolleginnen und Kollegen einsetzt.

Deshalb unsere Bitte auch an Dich: Sprich andere Kolleginnen und Kollegen in Deinem Betrieb an und

werbe für eine Mitgliedschaft in der IG Metall. Gerade in unsicheren Zeiten ist es wichtig, sich zu organisieren. Und je mehr wir sind, umso besser können wir Eure Interessen vertreten und durchsetzen.

Es hat sich aber auch gezeigt wie wichtig es ist, einen engagierten Betriebsrat zu haben, der die Interessen der Beschäftigten im Betrieb vertritt.

In einer Reihe von Betrieben konnten durch eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen unserer IG Metall und dem Betriebsrat eine Reihe von Betriebsvereinbarungen abgeschlossen werden, in denen unter anderem ein Kündigungsschutz und eine finanzielle Aufstockung zum gesetzlichen Kurzarbeitergeld geregelt wurden.

Wenn Du in einem Betrieb arbeitest, in dem mindestens fünf ständige wahlberechtigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dauerhaft beschäftigt sind, ist ein Betriebsrat zu wählen.

Wenn Du noch keinen Betriebsrat hast und wissen willst, wie man einen wählen kann, dann komm zu uns. Wir helfen Dir sehr gerne weiter.

Trilux Medical: Betriebschließung kostet 100 Arbeitsplätze

Die Firma Trilux Medical hat den Beschäftigten am 24. April auf einer Versammlung mitgeteilt, dass der Betrieb zum 31. Mai 2020 liquidiert wird. Nach zuletzt vier schwierigen Jahren mit enormen Verlusten konnte es nicht geschafft werden, den Betrieb wirtschaftlich auf eigenen Beinen aufrecht zu erhalten. Die Entscheidung kam am Ende nicht überraschend, dennoch traf die Nachricht die Kolleginnen und Kollegen sehr.

In den letzten Jahren haben die Beschäftigten versucht, dem Betrieb die notwendige finanzielle Stabilität zu geben. Leider konnte auch dieses den jetzigen Schritt nicht verhindern.

In den vergangenen Wochen haben Betriebsrat, IG Metall und ex-

terne Berater mit der Trilux Medical-Geschäftsführung einen Interessenausgleich und einen Sozialplan verhandelt, der zumindest einige wirtschaftliche Nachteile ausgleicht.

Die Beschäftigten bekommen unter anderem ein Angebot, in eine Transfergesellschaft zu wechseln – auch Abfindungsregelungen wurden vereinbart.

Der Betriebsratsvorsitzende Peter Sondermann sagt dazu: »In der schwierigen Zeit haben wir das Bestmögliche für die Beschäftigten herausgeholt, trotzdem fällt es schwer, den Betrieb für immer abschließen zu müssen. Die Kolleginnen und Kollegen sind teilweise schon seit über 30 Jahren bei uns beschäftigt und kennen gar keinen anderen Betrieb von innen.«

Es sei erwähnt, dass die aktuellen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie allerdings keine Rolle bei der Entscheidung gespielt haben.

Selbstverständlich wird die IG Metall den Kolleginnen und Kollegen auch über die Betriebschließung von Trilux Medical hinaus beratend zur Seite stehen!



Sven Schumann hat die Verhandlungen bei Trilux Medical für die IG Metall geführt.

IMPRESSUM

Redaktion Werner Kusel (verantwortlich)
 Anschrift IG Metall Gummersbach, Singerbrinkstraße 22, 51643 Gummersbach
 Telefon 02261 92 71-0 | Fax 02261 92 71-50
 gummersbach@igmetall.de | igmetall-gummersbach.de

Sozialplan für Megatech, aber keine Zukunftsperspektive

Von den rund 200 Beschäftigten am Standort Waldbröl der Megatech Automotive Europe werden weitere 100 das Unternehmen verlassen müssen. Auf einen Interessenausgleich mit Aussagen zur Zukunft des Werks konnten sich Geschäftsführung und Betriebsrat auch im Einigungsstellenverfahren nicht einigen. »Einen einigermaßen akzeptablen Sozialplan zu vereinbaren, war schon schwierig genug«, so IG Metall-Bevollmächtigter und Verhandlungsteilnehmer Werner Kusel. Nur der mitbestimmungspflichtige Sozialplan wurde verab-



schiedet. Danach erhalten die Entlassenen die Möglichkeit, in eine Transfergesellschaft zu wechseln. Die Auftragsrückgänge in Waldbröl zu kompensieren, sei nicht gelungen (oder nicht gewollt). Auch die Verlagerung von Produktgruppen in ausländische Werke konnte nicht gestoppt werden. Betroffene Mitglieder der IG Metall erhalten als »Trostpflaster« einen Bonus in Höhe von 3200 Euro. Zumindest im Oberbergischen war es das erste Mal, dass die Gewerkschaft einen solchen Bonus aushandeln konnte. Kusel bedauerte, dass die Firma sich nicht auf ein Zukunftspapier für den Rest der Belegschaft festlegen wollte.



Delegierte aus dem ganzen Oberbergischen Kreis treffen sich am 15. Juni zur konstituierenden Delegiertenversammlung in Gummersbach.

Mit Maske und Sicherheitsabstand

NEUER TERMIN Delegiertenversammlung wird nachgeholt.

Die ursprünglich für den 26. März geplante konstituierende Delegiertenversammlung musste wegen Corona verschoben werden. Sie findet nun unter erhöhten Sicherheitsvorkehrungen am 15. Juni in der Halle 32 in Gummersbach statt. Die insgesamt 93 Delegierten wurden schon Anfang des Jahres in Mitgliederversammlungen gewählt. Dann kam jedoch die Corona-Pandemie und die Versammlung konnte nicht ordnungsgemäß als Präsenzsitzung stattfinden.

Der neue Termin wurde vom Ortsvorstand beschlossen und mit den Behörden abgestimmt. Dabei gelten Maskenpflicht und Abstandsgebot. Gewählt werden bei der konstituierenden Delegiertenversammlung am 15. Juni der Erste Bevollmächtigte/Geschäftsführer, der Zweite Bevollmächtigte, der 13-köpfige Ortsvorstand, die Mitglieder der Bezirkskonferenz und der Tarifkommission sowie die Delegierten zum Gewerkschaftstag der IG Metall.

Sicherheit geht vor – auch bei uns im Büro

Trotz Corona-Pandemie sind wir telefonisch und per E-Mail zu den gewohnten Zeiten (Montag bis Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, Freitag 8.30 bis 12 Uhr) im Büro zu erreichen. Aus Sicherheitsgründen haben wir jedoch die Zugangs-

regeln geändert: Persönliche Besuche sind nur nach telefonischer Absprache möglich und sollten auf das notwendige Minimum beschränkt werden. Rechtsschutz ist in allen Fällen gewährleistet, da die Sekretäre telefonisch im Büro und mobil erreichbar sind.

Viel Spaß in den großen Ferien!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, wir wünschen Euch trotz aller Einschränkungen durch Corona einen wunderschönen Sommer. Hoffentlich könnt Ihr die Zeit nutzen, um Euch zu entspannen und gründlich zu erholen. Allen, die die Möglichkeit zum Verreisen haben, sagen wir: »Kommt gesund wieder!« Und denen, die zu Hause bleiben, wünschen wir traumhaftes Wetter. Auch bei uns beginnt die Urlaubszeit. Deshalb ist nicht immer jede und jeder erreichbar. Aber alle anderen im Büro werden Euch gerne weiterhelfen, wenn Ihr Fragen oder Probleme habt. Ein herzliches Glückauf!

Euer Team der IG Metall Gummersbach



TERMINE

Im Juni 2020 fallen wegen Corona alle Seminare und Ausschusstermine aus.

- **12. Juni:** Büro geschlossen (Brückentag)
- **15. Juni:** Konstituierende Delegiertenversammlung

Rechtsschutztermine und Rentenberatung bitte nach telefonischer Absprache

IMPRESSUM

Redaktion Dieter Kolsch (verantwortlich), Annika Leenen
Anschrift IG Metall Köln-Leverkusen, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln
Telefon 0221 95 15 24-11 | **Fax** 0221 95 15 24-40
 © koeln-leverkusen@igmetall.de | © koeln-leverkusen.igmetall.de

Gesundheitsschutz hat Priorität

In vielen Betrieben wurde in den vergangenen Wochen trotz der Pandemie weiter produziert (zum Beispiel Atlas Copco oder NKT). In anderen Betrieben wie beispielsweise den Ford-Werken laufen jetzt seit dem 4. Mai nach einem Shutdown die Bänder wieder an, kehren Beschäftigte aus dem Homeoffice in die Büros zurück und Außendienstler fahren wieder zu den

Kunden. Insgesamt sind dann wieder mehr Menschen in den Betrieben. Umso dringlicher ist der Schutz der Beschäftigten vor Gesundheitsgefahren.

Zur Corona-Prävention hat die IG Metall Köln-Leverkusen deshalb gemeinsam mit anderen IG Metall-Einheiten Standards entwickelt, die den Betriebsräten als Handlungshilfe dienen. Die darin enthaltenen Maßnah-



IG Metall und Betriebsräte heißen die Beschäftigten der Ford-Werke nach dem Shutdown in der Corona-Pandemie wieder herzlich willkommen an ihrem Arbeitsplatz.

men sind in die vom Bundesarbeitsministerium kürzlich vorgelegten verbindlichen Arbeitsschutzstandards eingeflossen.

Die IG Metall Köln-Leverkusen wird sich weiterhin öffent-

lich dafür einsetzen, dass die Corona-Notlage nicht für eine Aufweichung des Arbeitszeitgesetzes ausgenutzt wird, so Kerstin Klein, Mitglied der Geschäftsführung.

Zusammenstehen – der 1. Mai 2020



Zum ersten Mal seit Jahrzehnten konnten wir am 1. Mai nicht gemeinsam auf die Straße gehen. Trotzdem standen wir am Tag der Arbeit 2020 zusammen. Auf der Pressekonferenz des DGB standen Mustafa Cözmez, Betriebsrat bei den Ford-Werken, und Dieter Kolsch Rede und Antwort. Sie legten dar, wie Betriebsräte in den vergangenen Wochen den Erhalt der Arbeitsplätze erstritten haben. Mustafa Cözmez stellte weiter-

hin das von Betriebsräten entwickelte Konzept zum Arbeits- und Gesundheitsschutz bei den Ford-Werken vor. »Kurzarbeit rettet Jobs. Das war in den letzten Wochen unser Schwerpunkt. Jetzt wollen wir verhindern, dass Kurzarbeit irgendwann in betriebsbedingte Kündigungen umgewandelt wird«, stellte Dieter Kolsch, Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall Köln-Leverkusen, klar.



Familien stärker in den Fokus setzen

Für die IG Metall Köln-Leverkusen ist es wichtig, dem Anliegen von Kindern und Familien in dieser schwierigen Zeit ein Gehör zu geben. Deshalb bekräftigte sie in einer Pressemitteilung: Es ist zwingend notwendig, den Schutz des Kindeswohls, die Interessen von berufstätigen Eltern und den Infektionsschutz in ein gutes Gleichgewicht zu bringen. Vielen Kindern fehlt der soziale Austausch mit Gleich-

altrigen und auch die Einschränkung ihrer Bewegungsfreiheit wird immer mehr zur Belastung. Die finanzielle Unterstützung betroffener Eltern aus dem Infektionsschutzgesetz muss ausgeweitet werden. Diese Lohnersatzleistung muss – wie das Kurzarbeitergeld – dringend aufgestockt, verlängert und zugänglicher gemacht werden. Kinderbetreuung und voll arbeiten im Homeoffice funktioniert nicht – insbeson-

dere mit kleinen Kindern. In der aktuellen Situation drohen zudem überholte Geschlechterverhältnisse zurückzukehren. Es muss verhindert werden, dass berufstätige Mütter die Hauptlast der Corona-Krise tragen und vom Arbeitsmarkt verdrängt werden. Hierzu müssen in dieser schwierigen Situation kreative Ansätze zur Entlastung berufstätiger Eltern zum Beispiel durch flexiblere Arbeitszeitmodelle her.

Tarifabschluss bei AIS

Nach zähen Verhandlungen wurde für die Beschäftigten von Automotive Industry Support (AIS) vereinbart:

- ▶ 100 Euro Einmalzahlung pro Monat bis 31. März 2021 (außer in den Monaten mit Urlaub, Werksferien und Weihnachtsgeld);
- ▶ die Aufstockung zum Kurzarbeitergeld wird tariflich gesichert, die Beschäftigten in Kurzarbeit erhalten 80 Prozent des Nettoentgelts plus die Einmalzahlung

In Anbetracht der schwierigen wirtschaftlichen Situation und der Corona-Pandemie ist das ein gutes und spürbares Ergebnis für alle Beschäftigten in Köln.

Aufgrund der weiterhin notwendigen Kontaktbeschränkungen bleiben alle Veranstaltungen zunächst bis auf Weiteres abgesagt. Aktuelle Informationen hierzu erhaltet Ihr auf unserer Homepage:

▶ **koeln-leverkusen.igmetall.de**

IMPRESSUM

Redaktion Ralf Claessen (verantwortlich), Dominik Jejkal
Anschrift IG Metall Krefeld, Ostwall 29, 47798 Krefeld
Telefon 02151 81 63 30
krefeld@igmetall.de

Mit der IG Metall Gesicht zeigen

DIE IG METALL KANN KRISE Das mussten wir in den zurückliegenden Wochen unter Beweis stellen und haben fleißig beraten: individual- und kollektivrechtlich rund um Corona.



Wir haben für Beschäftigte und Betriebsräte Info- und Unterstützungsangebote (Kurzarbeitergeldrechner [igmetall-nrw.de/corona-spezial/so-funktioniert-kurzarbeit/](https://www.igmetall-nrw.de/corona-spezial/so-funktioniert-kurzarbeit/)) aufgelegt. Wir haben uns – wie immer –

auf drei Ebenen engagiert: Betrieb, Tarif, Gesellschaft.

In einigen Tarifverträgen – insbesondere in der Metall-Elektro-Industrie, textile Dienste und Textilindustrie – haben wir Regelungen zur Aufstockung des Kurzarbeitergelds und Freistellungs- und Betreuungsregelungen treffen können. In einigen Betrieben haben Betriebsräte tolle Vereinbarungen getroffen: Pandemie (Gesundheitsschutzmaßnahmen), Aufstockung des Kurzarbeitergelds, mobiles Arbeiten ...

Mit der politischen Entscheidung, eine »Maskenpflicht« einzuführen, hat der Ortsvorstand beschlossen, allen betrieblichen Metallern eine Maske zur Verfügung zu stellen.

Beschäftigte, die noch nicht im Club sind, dürfen sich gern »einschreiben«. Die IG Metall, Deine SchutzMa(ske)cht sagt willkommen.

Die Verteilung erfolgt über unsere Aktiven in den Betrieben – wenn sie es denn tun, denn nicht alle haben unser Angebot angenommen.

Wir haben ein paar mehr geordert als aus den Betrieben bestellt wurden, sodass auch Kollegen, die nicht durch Vertrauensleute, Betriebsräte oder Jugendvertreter ausgestattet werden, sich bei uns ihre Maske abholen können – mit Abstand und Anstand, wenn weg, dann weg.

Deine IG Metall fürs Leben ...

Neue Amtszeit, neuer Schwung? Bewährtes fortsetzen. Neues wagen. Beides werden wir in Ortsvorstand und Delegiertenversammlung besprechen und entscheiden. Unsere 3B-Systematik »Betreuen. Beteiligen. Begeistern.« setzen wir auf jeden Fall fort. Anregerungen, Aktionsbeispiele und dazu nützliche Werbemittel für mehr Sichtbarkeit und Wirksamkeit im Betrieb gibt es in unserem aktualisierten WertSchätzungsKatalog 2020–2023, er kann via E-Mail bezogen werden.



TERMINE

- **2. Juni:** Branchenausschuss Textil
- **4. Juni:** Rentenberatung
- **5. Juni:** Workshop 1 Projektmanagement-Ausbildung
- **5. Juni:** Happy Birthday IG Metall
- **8. Juni:** Ortsvorstand
- **8. Juni:** Referenten-Arbeitskreis
- **12. Juni:** Brückentag – Büro geschlossen
- **15. bis 19. Juni:** BR kompakt: Mitbestimmung und Betriebsratshandeln
- **19. Juni:** Tagesschulung für Betriebsräte im Kreis Kleve
- **19. Juni:** BackDat – Infoveranstaltung für Neumitglieder 15 bis circa 18 Uhr
- **22. Juni:** Vertrauensleute-Arbeitskreis
- **25. Juni:** Delegiertenversammlung
- **27. Juni:** gewerkschaftlicher Stadtrundgang: Textilgeschichte
- **30. Juni:** Euregio Grenzgänger-Info

Stolpersteine

Am 8. Mai – dem Tag der Befreiung vom NS-Faschismus – haben wir geputzt, jetzt freuen wir uns aufs »Verlegen«: Stolpersteine für Aurel Billstein und Peter Zanders.

Im Oktober findet in Krefeld die nächste Verlegung von Stolpersteinen durch den Künstler und Ideengeber Gunter Demnig statt.

Sie mahnen jetzt auch zum Gedenken an Opfer des Nationalsozialismus, die Verfolgung und Widerstand überlebt und nach 1945 die NS-Diktatur bezeugt und aufgearbeitet haben. Aurel Billstein, Metallgewerkschafter der ersten Stunde, von seiner Heimatstadt Krefeld vielfach geehrter Widerstandskämpfer, Träger des Bundesverdienstkreuzes und Patron der

gewerkschaftlichen Geschichtswerkstatt, wird in der Herbstrunde 2020 einen solchen Stolperstein der neuen Generation erhalten. Ebenso soll mit einem Stein an Peter Zanders erinnert werden, den wortge-



waltigen Fraktionssprecher der KPD in der Krefelder Stadtverordnetenversammlung von 1924 bis 1933. Er war einer der Weggefährten Aurels im antifaschistischen Kampf. Die Patenschaft für beide Stolpersteine übernimmt die IG Metall Krefeld. Repräsentiert durch ihr historisches Institut, die Aurel Billstein Geschichtswerkstatt. Irene Feldmann, Historikerin

und Vorstandsmitglied der Geschichtswerkstatt, wird das Rahmenprogramm am Tag der Steinverlegung mitgestalten. Federführend bei der Oktoberaktion wie auch für das Krefelder Stolperstein-Programm insgesamt ist die NS-Dokumentationsstelle der Stadt Krefeld in der [VillaMerlaender.de](https://www.villamerlaender.de) unter Leitung von Sandra Franz.

IMPRESSUM

Redaktion Torsten Kasubke (verantwortlich), Sonnur Mustafaoglu
Anschrift IG Metall Märkischer Kreis | Augustastraße 10 | 58509 Lüdenschaid
Telefon 02351 365 80
 ☉ maerkischer-kreis@igmetall.de | ☉ igmetall-mk.de

WAHLTERMINE

Wahlbezirk Aktive Mitte
25. Juni, 15 Uhr,
Kulturhaus Lüdenschaid

Wahlversammlung für Mitglieder der unten aufgeführten Betriebe in folgenden Orten: Altena, Balve, Nachrodt-Wiblingwerde, Neuenrade und Werdohl:
 AGN GmbH; ALCAR Leichtmetallräder GmbH; C. Hohage GmbH & Co.; Drahtwerk Elisental GmbH & Co.; Drahtwerk Wagener GmbH & Co.; Enders Colsman AG; Fr. & H. Lüling GmbH & Co.; Friedr. Ossenberg Schule GmbH; Fr. Wilhelm Mayweg; Fritz Finkernagel GmbH & Co.; Gebrüder Lohmann GmbH; GF Casting Solutions GmbH; Helios GmbH; Hermann Klinke & J.H. Sohn; Hurst & Schröder GmbH; IAV GmbH, J.D. Geck GmbH; Julius Klinke; K.H. Brinkmann GmbH & Co. KG; Kracht GmbH; Krollmann GmbH & Co.KG; LMW Leichtmetallguss GmbH; MN Kaltformteile GmbH & Co.; Möhling GmbH & Co.; Nedschroef Altena GmbH; Ossenberg & Cie GmbH; Ossenberg & Grefe GmbH & Co.KG; Pilling GmbH & Co.KG; R+L Hydraulics GmbH; Rickmeier GmbH; Schaeffler Engineering GmbH; Schniewindt GmbH & Co.; Schürmann & Hilleke GmbH&Co.; SHU Umformtechnik GmbH & Co.KG; Superior Industries GmbH; VDM Metals GmbH Altena; VDM Metals GmbH Werdohl; Vom Hofe Kaltstauchdraht; Vossloh Fastening Systems GmbH; W. Stauffenberg GmbH & Co.; Walzwerke Einsal GmbH; Withöft GmbH

Wahlbezirk Aktive Nord
25. Juni, 17 Uhr,
Kulturhaus Lüdenschaid

Wahlversammlung für Mitglieder der unten aufgeführten Betriebe in folgenden Orten: Hemer, Iserlohn, Menden:
 A.F.Dornbracht GmbH & Co.; Alfred Reinecke GmbH; Andritz Sundwig GmbH; Aptar GmbH; Bartec GmbH; Baufa GmbH; BEGA Gantenbrink KG; Blumenbecker GmbH; Bodycote GmbH; Broki Metallw. GmbH & Co.; BWS Philipp Boecker+Wender; Drahtwerk Fr. Lötters GmbH; Durable Hunke & Jochheim GmbH; Erbslöh Alumin. GmbH; Erichsen GmbH & Co.; Ernst Neumärker GmbH & Co.; Feindraht Adolf Edelhoff GmbH; fischer Hydroforming GmbH; Friedr. Nettelhoff GmbH; Gebr. Echtermann GmbH; H.Sprenger Metallw. GmbH; Heinrich Stamm GmbH; HJS Emmission Technology; HME Copper Germany GmbH; Ing. Lang & Menke GmbH; ITW Products GmbH; IVA Schmetz GmbH; J.G.Dahmen GmbH & Co.; Jordan Spritzguss GmbH; Keuco GmbH & Co.; Kirchhoff Witte GmbH; Kissing GmbH; Klauke GmbH & Co.; Kludi GmbH & Co.; Koske GmbH; Nixdorf GmbH; OBO Bettermann GmbH & Co.; Pekrun GmbH; Randstad GmbH; Risse+Wilke Kaltband GmbH; Röttgers Ketten GmbH & Co.; Sarstedt AG&Co. KG; Schött Druckguß GmbH; Schulte & Co. GmbH; Seuthe GmbH; Silgan Dispensing Systems; SPIE SAG GmbH; Stahlrump; Sudhaus GmbH&Co.; Sundwiger Drehtechnik GmbH; Sundwiger Messingwerk; Thiele GmbH & Co. KG; Vieler Intern.; VTI Ventil. GmbH; WDI Blankstahl GmbH



Durch Corona-Schutzmaßnahmen Änderungen vorbehalten!

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Neuwahl des »Parlaments« der Arbeit

Ende Juni werden die 166 Delegierten, davon 37 Frauen gemäß Quote, für die Delegiertenversammlung der IG Metall Märkischer Kreis, in sieben Wahlversammlungen neu gewählt. **Um die hohen Hygieneanforderungen zu erfüllen, finden alle Veranstaltungen im Kulturhaus Lüdenschaid, Freiherr-vom-Stein-Straße 9, 58511 Lüdenschaid, statt. Für Desinfektionsmittel und Masken wird gesorgt!**

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir laden Dich zur Mitgliederversammlung in den jeweiligen Wahlbezirk recht herzlich ein. Welchem Wahlbezirk Du zugeordnet wurdest, kannst Du den Spalten links, rechts und unten Mitte entnehmen. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder, die mindestens drei Monate der IG Metall angehören. Zu Delegierten gewählt werden können Mitglieder mit mindestens zwölfmonatiger bestehender Mitgliedschaft.

Tagesordnung

- ▶ Eröffnung und Begrüßung
- ▶ Bericht des Ortsvorstands
- ▶ Aufgaben der Delegiertenversammlung
- ▶ Konstituierung der Wahlversammlung
- ▶ Wahl der Delegierten für die Legislaturperiode 2020–2023

Mit freundlichen Grüßen

Gudrun Gerhardt Torsten Kasubke
 Erste Bevollmächtigte Zweiter Bevollmächtigter

Wahlbezirk Großbetriebe

- Leopold Kostal GmbH & Co. KG;** Wahlversammlung am 19. Juni, 15 Uhr, Kulturhaus Lüdenschaid
- Otto Fuchs Metallwerke KG;** Wahlversammlung am 24. Juni, 17 Uhr, Kulturhaus Lüdenschaid
- Grohe AG;** Wahlversammlung am 25. Juni, 19 Uhr, Kulturhaus Lüdenschaid

Wahlbezirk (AGA)

Am 24. Juni findet die Wahlversammlung für die Mitglieder statt, die aufgrund von **Rente, Altersteilzeit, Arbeitslosigkeit, Umschulung, Schule und Studium** nicht mehr im Betrieb tätig sind und außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit leisten (AGA). **Die Wahlversammlung findet statt: Am 24. Juni um 15 Uhr, Kulturhaus Lüdenschaid**

WAHLTERMINE

Wahlbezirk Aktive Süd
19. Juni, 17 Uhr,
Kulturhaus Lüdenschaid

Wahlversammlung für Mitglieder der unten aufgeführten Betriebe in folgenden Orten: Halver, Kierspe, Lüdenschaid, Meinerzhagen und Schalksmühle:
 A.T.U.; Albrecht Jung GmbH & Co.; Belden Deutschland GmbH; Benseler Oberflächent.; Bernhardt & Schulte KG; Burg-Wächter KG; Busch-Jaeger Elektro GmbH; Carl Bechem GmbH; Carl Müller GmbH & Co. KG; Emil Hembeck GmbH & Co.; Erco GmbH; Erco Leuchten GmbH; ESCHA GmbH & Co.; Falckenroth Umformt. GmbH & Co.; Flühs Drehtechnik GmbH; Gebr. Hahn GmbH; Gerhardt Alutechnik GmbH; Gerhardt Kunststofftechn. GmbH; Grote & Brocksieper GmbH & Co.; Günther Spelsberg; GWK Wärme Kältetechnik GmbH; HASCO Hasenclever GmbH & Co.; Helit Innovative Büroprod. GmbH; Hertwig GmbH; Hoffmeister GmbH; Hueck Extrusion GmbH & Co.; Insta GmbH; Johnson Electric Germany; Julius vom Hofe; Kaiser GmbH & Co.; Kunststofftechnik Backhaus; lebronze alloys Germany; Lenz-Kämper GmbH & Co.; LEONI HTS GmbH; Linden GmbH; Louvrette GmbH; Markes GmbH & Co. KG; Märkisches Werk GmbH; METOBA GmbH; Neosid Pemetzrieder GmbH & Co. KG; Novelis Deutschland GmbH; Otto Fuchs Surface GmbH; Outokumpu Nirosta GmbH; P.C. Turck Prod.+Verw. GmbH; PEHA Elektro GmbH & Co. KG; Phoenix Feinbau GmbH & Co. KG; Platestahl Umformtechnik GmbH; PÜSCHEL Automation GmbH & Co.; Reinhardt-Technik GmbH; Scania Lüdenschaid GmbH&Co.; Schmale GmbH & Co.; Schnörring GmbH; Schrauben Betzer GmbH & Co.KG; Schürfeld Umformtechnik GmbH; Selve GmbH & Co.; Sieper GmbH; Steinhauer & Lück GmbH & Co.; Stark Norma GmbH & Co. KG; TEBIT GmbH; Vossloh-Schwabe Deutschland; Voswinkel GmbH; Werner Turck GmbH & Co. KG; Wilhelm Lüsebrink GmbH; Wilhelm Rutenbeck GmbH & Co. KG; Wirtschafsdienste Hellersen

Wahlbezirk Aktive Ost
26. Juni, 15 Uhr,
Kulturhaus Lüdenschaid

Wahlversammlung für Mitglieder der unten aufgeführten Betriebe in folgenden Orten: Herscheid und Plettenberg:
 ALTRAD plettac-asso GmbH; Brockhaus Heuer GmbH; Brockhaus Stahl GmbH; C.D.Wälzholz GmbH; E.Winkemann GmbH; Ernst Vogelsang GmbH; Fastenrath Befestigungstechnik; Frauenthal Powertrain GmbH; GRIS Umformtechnik GmbH; Güde GmbH; Gustav Alberts GmbH & Co.; Junior Kühlkörper GmbH; Kampwerk GmbH & Co.; Langenbach & Köster; Messingwerk Plettenberg; Novelis Deutschland GmbH; Otto Rentrop GmbH & Co.; PGS GmbH; Prinz GmbH; Pühl GmbH & Co.; R.Mendritzki GmbH & Co.; Rasche Umformtechnik; Römer GmbH; Schmiedetechnik Plettenberg; Schulte Wiese GmbH & Co.; Schürholz GmbH & Co. KG; Seissenschmidt GmbH; Seuster Labels GmbH; Teckentrop GmbH & Co.; Westfälische Stahlgesellschaft

Bist Du nicht in einem der aufgeführten Betriebe beschäftigt, kannst Du in dem für Deinen Wohnort vorgesehenen Wahlbezirk wählen!
 (siehe hier aufgeführte Wahlbezirke: Mitte, Süd, Nord, Ost) **Du weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk Du gehörst? Dann ruf uns an: 02351 365 80.**

IMPRESSUM

Redaktion Michael Korsmeier (verantwortlich), S. Würfl, C. Hassenforder
Anschrift IG Metall Bonn-Rhein-Sieg, Kaiserstraße 108, 53721 Siegburg
Telefon 02241 96 86-0 | **Fax** 02241 96 86-16
 © bonn-rhein-sieg@igmetall.de | © bonn-rhein-sieg.igmetall.de

**Werner Groß,
 Betriebsratsvorsitzender
 Stocko Contact, Hellenthal**

Der Tarifabschluss wird aufgrund der aktuellen Situation von der Belegschaft gerne mitgetragen. Der Finanzierungsbeitrag (350 Euro) je Beschäftigtem wird im August ausgezahlt. Die Modalitäten werden zwischen Betriebsrat und Geschäftsleitung noch festgelegt. Die Einmalzahlung Tarifvertrag T-Zug-B (12,3 Prozent der EG8) wurde bereits im April ausgezahlt.



Werner Groß

**Alexandra Reingen,
 Betriebsratsvorsitzende
 Maxion Wheels,
 Königswinter**

Wir bekommen viele Werkzeuge zur Verfügung gestellt um die schwierige Zeit des Covid-19 zu meistern. Somit können die Arbeitsplätze gesichert werden.

Der Solidaritarifvertrag unterstützt die finanzielle Situation der Kolleginnen und Kollegen und das »Wir«-Gefühl wird gestärkt.



Alexandra Reingen



Solidartarifvertrag 2020

Ein besonderer Tarifvertrag in schwierigen Zeiten

Es musste schnell gehen, so Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW. Zwischen dem 12. und 19. März wurde verhandelt und abgeschlossen.

Am 20. März stimmte der IG Metall-Vorstand zu und empfahl die bundesweite Übernahme – schneller geht es wohl kaum!

Im Ergebnis dieses Tarifvertrags unterstützen die Tarifvertragsparteien die Mitgliedsbetriebe, Betriebsräte und die Beschäftigten durch

Instrumente zur Verminderung sozialer Härte bei Kurzarbeit, durch besondere Freistellungen bei Kinderbetreuungsengpässen und erweitern die Handlungsfähigkeit der Betriebsparteien: Geld, freie Tage und Handlungsfreiräume, um die Beschäftigung zu sichern.

»Ein Abschluss der Vernunft!« So oder so ähnlich, beurteilen die meisten Beschäftigten in den Betrieben den diesjährigen Tarifabschluss.

**Heinz-Bert Weimbs,
 Betriebsratsvorsitzender
 Schöllerwerk, Hellenthal**

Die Kolleginnen und Kollegen der Firma Schoeller freuen sich über den Tarifabschluss.

Die Kolleginnen und Kollegen arbeiten bereits seit Oktober 2019 in Kurzarbeit. Die Firma Schoeller will zudem auf Grund des Strukturwandels in der Automobilindustrie 150 Arbeitsplätze abbauen.

Außerdem will die Schoeller-Geschäftsführung einen Produktionsteil nach Thüringen verlegen, wo die Mitarbeiter teilweise nur Mindestlohn erhalten.



Heinz-Bert Weimbs

Die Corona-Krise verschärft nunmehr die Kurzarbeit. Der Betriebsrat möchte daher den Solidartopf nutzen, um vor allem jene Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen, die viel Ausfall durch Kurzarbeit haben.

**Andreas Papke,
 Betriebsratsvorsitzender
 Eaton, Lohmar**

Eigentlich war diese Tarifrunde noch so gar nicht richtig im Betrieb angekommen, da war sie schon wieder mit diesem »Not-Abschluss« vorbei. Es war ja eh keine übliche Tarifrunde, keine prozentuale Forderung zu stellen, war ja für alle neu.

Für diesen Abschluss gab es aber auf breiter Front Zustimmung, dieses Mal das Augenmerk auf die Zukunftssicherung der Arbeitsplätze zu legen. Und das, obwohl wir mit unserem Haustarifvertrag schon eine Beschäftigungssicherung vereinbart hatten. Mittlerweile befinden wir uns in Kurzarbeit, aber mit nur einem Tag in der Woche.

Wir konnten durch den Solidarfonds von 350 Euro und den verbesserten Bedingungen für den Arbeitgeber bei den Sozialversicherungsbeiträgen eine Aufstockung auf 80 Prozent des Nettolohnes in die Kurzarbeits-Betriebsvereinbarung reinverhandeln. Das kam sehr gut an.



Andreas Papke

JUBILARFEIER VERSCHOBEN

Aufgrund der aktuellen Situation wird die diesjährige Jubilarfeier verschoben.

Diese findet nun am 19. Juni 2021 statt.